

**Protokoll der 85. Jahresversammlung**  
**Vom Donnerstag, 29. Oktober 2015**  
**Im Dachtheater des Klosters Muri**  
(betrifft das Vereinsjahr 2014)

### **1. Begrüssung**

Der Präsident Martin Allemann begrüsst rund 30 Mitglieder und Gäste im Dachtheater des Klosters Muri. Ein spezieller Gruss geht an Fabian Furter, den Gestalter des Layouts und des Umschlags der Schrift.

Entschuldigt haben sich für die heutige Versammlung: Dr. Bodo Brinkmann vom Kunstmuseum Basel und Kurator der Basler Caspar Wolfausstellung, Verena Baumer, Autorin in unseren Jahresschriften, Peter Hochuli, Peter Jäggi, Peter Hägler, Koordinator der Stiftung Geschichte Muri, und Dr. Urs Pilgrim, Präsident von Muri Kultur.

Im Lauf des letzten Jahres ist Bruno Hagenbuch, Mitglied unseres Vereins verstorben. Ihm und allen Mitgliedern, die verstorben sind und von denen wir keine Kenntnis haben, gilt ein kurzes Gedächtnis.

Es gibt keine Einwendungen zur Traktandenliste und diese wird wie vorgeschlagen abgehandelt.

### **2. Protokoll**

Das Protokoll der 84. Jahresversammlung wird genehmigt und der Aktuarin verdankt.

### **3. Jahresbericht des Präsidenten**

Der Jahresbericht für das Jahr 2014 ist im Geleit der Jahresschrift nachzulesen. Der Präsident möchte diesen nicht wiederholen, macht aber einige Ergänzungen dazu: Ein grosser Dank geht vor allem an Gilles Monney und Josef Nietlispach für die Bereitschaft, ihre Arbeiten in der Jahresschrift abdrucken zu lassen. Ein Dank geht auch an Museen und Privatpersonen für die Rechte, Bilder abdrucken zu dürfen und dies sogar unentgeltlich.

Ein grosser Dank geht an die Druckerei Kasimir Meyer mit Demian Barandun für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Die Exkursionen werden im Moment aus diversen Gründen aufs Eis gelegt. Die von verschiedenen Seiten gewünschte Homepage ist auf gutem Weg, aber noch nicht ganz fertig.

Mit einem Dank an alle, die sich für die diesjährige Schrift eingesetzt haben, schliesst der Präsident seine Erläuterungen zum Jahresbericht.

Der Jahresbericht wird mit Applaus genehmigt.

### **4. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Décharge**

Die Jahresrechnung wird von der Kassierin Margrith Kuhn vorgestellt und erläutert.

Einnahmen Fr. 6045.-, Spenden Fr. 351.-, Verkauf Schriften Fr. 888.-, Zinserträge: Fr. 7.42, ergibt ein Total von Fr. 7291.42. Ausgaben für die Jahresschrift von Fr. 11307.80, Porti Fr. 849.25, Mitgliedschaften Fr. 385 und Verschiedenes Fr. 159.60, ergibt ein total von Fr. 12701.65.

Es resultiert ein Verlust von Fr. 5410.23. Es bleibt als Vermögen: Fr. 20648.89

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und Décharge erteilt. Ein Dank geht an die Kassierin Margrith Kuhn, für die saubere Rechnungsführung, sowie auch an die beiden Revisoren Walter Ehrensperger und José Meier.

### **5. Ersatzwahlen**

Leider hat sich Dani Güntert, Vizepräsident und Schriftenverwalter entschieden, aus dem Vorstand auszutreten. Er ist 1990 in den Vorstand gewählt worden, das heisst seit 25 Jahren dabei. Immer wieder wirkte er bei der Jahresschrift als Lektor und Mitredaktor mit.

Dani Güntert möchte sich vermehrt dem Strohmuseum und den Wohler Dorfführungen zuwenden. Es fällt schwer, Dani Güntert nach so langer Zeit aus dem Vorstand zu verabschieden. Mit einem grossen Applaus und einem Früchtekorb wird er zum Ehrenmitglied der Historischen Gesellschaft ernannt.

Als neues Vorstandsmitglied wird Patrik Stocker aus Wohlen vorgeschlagen. Er wurde am 12. Juli 1972 in Muri geboren. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte er eine Lehre als Hochbauzeichner. Danach arbeitete er bei verschiedenen Architekturbüros im Freiamt, Luzern und Baden, bevor er die Ausbildung zum Techniker Hochbau absolvierte. Ab 2006 Ausbildung als Sozialpädagoge und seit 2010 in dieser Funktion angestellt.

Patrik ist verheiratet und Vater von zwei kleinen Söhnen.

Er interessiert sich für clevere Architektur und ist neugierig auf Menschen und ihre Geschichten.

Mit Applaus wird Patrik Stocker in den Vorstand gewählt.

## 6. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden unverändert belassen bei: Fr. 30.- für Einzelmitglieder, Fr. 50.- für Ehepaare, Fr. 60.- für Kollektivmitglieder.

Dieser Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

Erneut macht der Präsident Martin Allemann einen Aufruf zur Mitgliederwerbung, vor allem Junge wären wichtig.

## 7. Publikation

Für die Jahresschrift 2016 liegt noch nichts Konkretes vor. Geplant ist ein Artikel über die Gügger in Villmergen. Die bewährten Murensia Autorinnen und der Autor haben ihre Prioritäten im Moment bei ihren Dissertationen.

Zwei Familiengeschichten sind in Vorbereitung. Die eine betrifft die Hafnerfamilie Kuchler von Muri. Über die Familie Kuchler wurde von Herr Wüest viel Material zusammengetragen. Er fand unter anderem einen vermissten handgeschriebenen Stammbaum, der zeigt, dass die Familie Kuchler während 200 Jahren den Sigristen der Kirche Muri stellte.

Der Präsident weist noch auf ein Kalligraphie Büchlein hin, das 2014 erschien. Dieses Büchlein von P.Johann Caspar Winterlin (1610 erschienen) ist im Original im Kloster Muri ausgestellt.

Vor kurzem wurden die ersten zwei Arbeiten zur Murianer Geschichte vorgestellt, die im Rahmen des Projekts „Geschichte Kloster Muri 1027 – 2027“ publiziert wurden.

Heft 1 von Franziska Jahn: Die frühhabsburgischen Stiftergräber

Heft 2 von Dunja Pfister: Herrschaftswechsel und Krisenmanagement

Das Caspar Wolf Museum ist zurzeit noch geschlossen. Mittels Fundraising konnte ein neues Gemälde in Deutschland erworben werden, welches der Öffentlichkeit vorgestellt werden wird.

## 8. Varia

Der Präsident dankt den beiden Autoren Gilles Monney und Josef Nietlispach mit einem kleinen Geschenk für die tollen Artikel.

Mit einem Dank schliesst der Präsident den offiziellen Teil

Anschliessend an den offiziellen Teil referiert Gilles Monney über das Thema: **Als Fotograf auf den Spuren von Caspar Wolf**. Hierfür besuchte er Standorte, an denen Caspar Wolf malte und verglich sie mit den Bildern des Malers, die vor rund 240 Jahren entstanden. Der Vortrag faszinierte auf vielfältige Weise und begeisterte die anwesenden sehr interessierten Zuschauer.

Die Protokollführerin

Andrea Moll-Reutercrona